



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

**Schweizerische Konferenz der kantonalen
Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK**

Haus der Kantone
Laura Stauffer
Speichergasse 6
Postfach
CH-3001 Bern

Per Mail: HSM@gdk-cds.ch

Ort, Datum Bern, 20. August 2019
Ansprechpartner/in Conrad Engler

Direktwahl 031 335 11 50
E-Mail conrad.engler@hplus.ch

**Vernehmlassung zur Zuordnung HSM: Herzunterstützungssysteme
Stellungnahme H+**

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Einladung vom 4. Juni 2019 zum obgenanntem Anhörungsverfahren, welches Sie direkt auch an einige unserer Mitglieder gesandt haben. H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Uns sind 218 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder an 369 Standorten sowie über 160 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. Wir vertreten über 200'000 Arbeitsverhältnisse.

Aufgrund der eingetroffenen Rückmeldungen unserer Mitglieder verzichten wir auf eine konsolidierte Stellungnahme, bitten Sie aber, die Anliegen unserer Mitglieder zu berücksichtigen.

Dennoch möchten wir Ihnen unsere Haltung zur Dynamik im HSM-Bereich und die Auswirkung auf die Regulierung mitteilen. Die Veränderungen in der Technologie sind – gerade im Bereich der Herzunterstützungssysteme - sehr dynamisch. Was heute sehr aufwändig sein kann und allenfalls ein grosses Team benötigt (z.B. Herzchirurgie backup), kann in wenigen Jahren schon einfacher, günstiger und Standard sein. Genauso ist auch das Umgekehrte möglich: eine Behandlung, welche heute Standard ist, kann schon bald abgelöst werden durch neue, sinnvolle Verfahren, welche hochspezialisiertes Knowhow bzw. Infrastruktur benötigen. Die HSM-Regulierung, bzw. der HSM-Entscheidungsprozess dauert jeweils einige Jahre und gilt anschliessend für sechs Jahre. Dies heisst, dass auf 10 Jahre hinaus eine Struktur zementiert wird. In einem sich verändernden System (wir können heute weder die Devices, noch die benötigten Skills der zuständigen Fachkräfte, noch die Fachkräftemigration wirklich abschätzen) betrachten wir es als nicht sachgerecht, das dynamische Gebiet der Herzunterstützungssysteme durch HSM – in der heute möglichen Form – zu regulieren.

Wir danken für die Aufnahme unserer Anliegen und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Bütikofer', followed by a series of horizontal strokes.

Anne Bütikofer
Direktorin